

Lohndumping (ausgelagert)

Beitrag von „Bolzbold“ vom 3. Dezember 2013 11:21

[Zitat von mm1234](#)

Na dann muss man aber auch Fragen mit welchem Recht denn die Allgemeinheit (vertreten durch das Land) Lohndumping betreibt. Was man im Referendariat bekommt (nach einem Universitätsstudium!!!!!!!) ist eine Frechheit.

Referendare müssen im Schnitt 12 Stunden bdU, also selbstständigen Unterricht erteilen. Bei den fest verbeamteten (oder angestellten) Kräften richtet sich das Gehalt im Wesentlichen nach dem Deputat (lassen wir Dienstalter und Beförderungen einmal außen vor).

Ein junger Studienrat mit A13 kommt auf ca. 2400,- Euro netto - das entspricht ca. 100,- Euro pro Wochenstunde, die er hält - grob gerechnet.

Ein Referendar kommt wie oben erwähnt auf 1100,- Euro - bei 12 Stunden bdU.

Eine Teilzeitkraft ohne Familienzuschlag kommt bei ähnlichem Deputat auf ähnliche Werte.

So, und wo ist jetzt das Lohndumping?

Wird hier aus Gründen der Polemik übersehen, dass man als Referendar noch in der Ausbildung (!) ist?

Gruß
Bolzbold